

Das Fußballfest im Ausseerland

In Deutschland ist Dr. Dieter Hundt im wahrsten Sinn des Wortes ein hohes „Tier“. Als Arbeitgeberpräsident ist er für 70 Mitgliedsverbände und 2,2 Millionen Unternehmen verantwortlich. So „nebenbei“ hat er

Seit 1997 ist kein geringerer als der deutsche Arbeitgeberpräsident Dr. Dieter Hundt Präsident des Landesliga-Klubs Bad Aussee. Seitdem wird im Ausseerland wieder über Fußball gesprochen.

noch seine eigene Firma, die Allgaier-Werke. Diese erzielen mit ihren insgesamt 1.500 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 400 Millionen DM in der Komponenten- und

V.l.n. u.: Obmann Grill und Präsident Dr. Hundt (vorne hockend) mit einigen Mitgliedern des Freundeskreises



Beckenbauer: „Warum trägst Du eine bayrische Tracht?“ Hundt: „Das ist eine steirische!“

Dr. Dieter Hundt zu Franz Beckenbauer bei dessen Besuch in Graz

Teilfertigung für die Automobilindustrie sowie im Maschinenbau. Und natürlich war Dieter Hundt ein ganz heißer Kandidat als Nachfolger von Mayer-Vorfelder als Präsident des VfB Stuttgart, als dieser Präsident des Deutschen Fußballbundes wurde. „Aber ich konnte mir nicht noch einen Vollzeit-Job aufbürden und Sorge bei meinem VfB lieber als Vorsitzender des Freundeskreises, dem viele Sponsoren angehören, dass Geld in die Vereinskasse kommt“, kommentiert Hundt sein Nein zum Präsidentenstuhl beim deutschen Bundesligaklub.

Der Wahlsteirer

Viel lieber übt er doch schon das Präsidentamt beim SV Bad Aussee aus. „Wir haben zwar nur 0,2 Prozent des 100-Millionen-DM-Budgets vom VfB zur Verfügung, dafür aber schon sehr viel erreicht“, ist Dieter Hundt stolz. Vor allem darauf, dass im Ausseerland wieder über Fußball gesprochen wird. „Diese Sportart führte hier ein Schattendasein, mit dem Erreichen von Spitzenplätzen in die Oberliga ging es bergauf. Als wir nach nur drei Saisonen im Sommer 2000 in die Landesliga

aufgestiegen sind, gab es eine von max.mobil ausgerichtete Riesensparty“, erinnert sich Hundt. Mit dem Handy-Netsbetreiber zogen die Ausseer auch einen ganz dicken Sponsor ins Land, der im österreichischen Fußball ansonsten als Namensgeber für die Bundesliga auftritt.

Aber Dieter Hundt kennt die beiden max.-Vorstände Radinger und Pözl auch privat sehr gut und der Deal war perfekt. „Das war das Beste, das uns passieren

Kenner des deutschen Fußballs“. Die Nationalmannschaften beider Länder haben momentan so ihre Schwierigkeiten. Hingegen ist der Vereinsfußball in Deutschland wesentlich stärker – vor allem wegen der vielen guten Legionäre, die spielerisch top sind. Die Landesliga hier in der Steiermark ist vergleichbar mit der deutschen Verbandsliga“, so Hundt. Eine Idee brachte Hundt von Stuttgart mit: den Obersteiermark mit: den

aus Paletten machen die Ausseer für das Cup-Match eine Stehplatztribüne.



Dr. Dieter Hundt: „Ich wurde 1990 in Bad Aussee top aufgenommen.“



konnte. Zugleich sind wir aber auch unter Erfolgsdruck, weil diese Firma ein sehr leistungsorientierter Sponsor ist“, so Hundt.

Der Vergleich

Vom Fußball versteht der deutsche Arbeitgeberpräsident einiges, spielte er doch selbst jahrelang während seines Studiums mit Grashopper Zürich in der höchsten Schweizer Liga. „Für die Deutsche Bundesliga wurde ich leider zu früh geboren“, meint der Schwabe schmunzelnd. Weil er aber seine Freizeit meist in seinem Ferienhaus in Bad Aussee verbringt, ist er nicht nur ein

„Freundeskreis des SV max.0676 Bad Aussee“. Diesem gehören prominente Persönlichkeiten wie Landesrat DI Paierl, KR Sulzberger (Brau AG), Dr. Struzl (VOEST Alpine), Dr. Bergmann (Rohrger AG), DI Milertbauer (MIBA) oder Piller. Dr. Aderl an. Auch der leider tödlich verunglückte Freund von Dr. Dieter Hundt, Vöest-Boss Dr. Strahammer, unterstützte die Bad Ausseer Kicker.

„Wir könnten uns finanziell die Regionalliga leisten – erstes Ziel ist es aber, unseren Platz auszubauen“, so Hundt. Erste Gespräche bei Landesrat Dr. Gerhard



Gleich nach dem Steirersport-Termin kam HR Fritz Stehlik nach Bad Aussee, um sich persönlich von der Notwendigkeit des Platzausbaus zu überzeugen.

Hirschmann verließen positiv, die Landesregierung sagte eine Mitfinanzierung beim 20-Millionen-Schilling-Projekt zu. „Die Abmessungen unserer Anlage entsprechen gerade noch der Norm, dafür fehlen aber eine Tribüne, ein Trainingsplatz und eine Flutlichtanlage. Vor allem im Winter haben wir größte Probleme, um uns gezielt auf das Frühjahr vorzubereiten“, erklärt der Bad Aussee-Präsident.

Nachsatz: „Wir leisten hervorragende Nachwuchsarbeit und diese wird sicher noch mehr Früchte tragen, wenn wir das optimale Umfeld haben.“

CT



**Der einfachste Weg zu Ihrem KFZ.
In Graz 0316/83 21 16**

BAWAG P.S.K. Leasing

<http://www.leasing.at>